



ProtAffin AG erhält FFG Förderung für die präklinische Entwicklung von PA401 zur Behandlung von COPD

15. November 2010, Graz, Österreich: Die ProtAffin AG, ein Biotechnologie-Unternehmen, das eine neue Klasse biopharmazeutischer Produkte entwickelt, die über Glykanstrukturen an der Zelloberfläche wirken, meldete heute, öffentliche Mittel in Höhe von 2,7 Mio. € lukriert zu haben, die für die präklinische Entwicklung ihrer entzündungshemmenden Leitsubstanz PA401 für Atemwegserkrankungen, einschließlich chronisch-obstruktiver Lungenerkrankung (COPD), eingesetzt werden. Bis zu 60 Millionen Menschen weltweit sind von dieser chronischen Erkrankung der Lunge betroffen und es wird geschätzt, dass rund 400.000 Menschen in Österreich daran leiden. Das Projekt wurde von der österreichischen Forschungs-Förderungs-Gesellschaft (FFG), dem führenden öffentlichen Geldgeber in Österreich für anwendungsorientierte Forschung, vergeben. Der Gesamtumfang des bewilligten PA401 Forschungsprojekts beträgt 3,6 Mio. € und ProtAffin erhält dafür von der FFG eine Förderung von 2,7 Mio. €. Dieser finanzielle Zuschuss wird die Position von ProtAffin als führendes Biotech-Unternehmen im südlichen Österreich weiter stärken.

Prof. Andreas Kungl, der wissenschaftliche Leiter von ProtAffin sagte dazu: "Die Vergabe dieser umfangreichen Förderung der FFG ist eine wichtige Unterstützung für ProtAffin, um die präklinische Entwicklung von PA401 abzuschließen, den teuersten Teil in der frühen Entwicklung von Biopharmazeutika. Dies ist bereits der zweite FFG Zuschuss für ProtAffin, und wir sind stolz darauf, damit einen wesentlichen Beitrag zur wachsenden österreichischen Biotechnologie-Industrie zu leisten. Wir freuen uns, gemeinsam mit der FFG an der präklinischen Entwicklung von PA401 zu arbeiten und wir planen, Anfang 2012 mit PA401 in die erste klinische Testphase einzutreten. Wir glauben, PA401 ist eines der vielversprechendsten, sich in Entwicklung befindlichen Produkte zur Behandlung chronischer Entzündungen, wie sie in den beschädigten Lungen von Patienten mit COPD vorliegen."

- ENDE -

Hinweis für die Redaktion:

Über die ProtAffin AG:

Die ProtAffin AG ist ein europäisches, präklinisches Biotechnologie-Unternehmen mit Sitz in Graz, Österreich, das Proteinwirkstoffe gegen Entzündungs- und Krebserkrankungen entwickelt. Ihre neuartige Klasse von biopharmazeutischen Wirkstoffen ist gegen heparin-artige Glykanstrukturen (komplexe Zucker) gerichtet, die an Entzündungen, Störungen der Angiogenese sowie an der Bildung von Metastasen beteiligt sind. ProtAffin hat die CellJammer® Technologieplattform etabliert, um damit ihre Produkt-Pipeline mit präklinischen Entwicklungskandidaten zu füllen, die auf modifizierten humanen Chemokinen basieren. Diese Technologieplattform hat ein ebenso großes Potential für viele Proteintargets in der Krebsforschung.

ProtAffin erhielt 1 Mio. € als Start-Up-Zuschuss vom Austria Wirtschaftsservice (aws) und sowie 1 Mio. € Förderung der FFG. Seit 2007 konnte das Unternehmen erfolgreich über 18 Mio. € Venture-Kapital von Aescap Venture, Atlas Venture, SR One Ltd, Entrepreneurs Fund und Z-Cube Srl einwerben. Das Unternehmen beschäftigt derzeit 25 Mitarbeiter in Graz, Österreich und Oxford, UK.

Über PA401:

ProtAffins Leitprodukt im Bereich der Entzündungshemmung ist PA401, eine modifizierte Form des humanen Proteins IL-8/CXCL8. Bei humanem Interleukin 8 (IL-8/CXCL8) handelt es sich um ein von Makrophagen; Endothelzellen und anderen Zelltypen produziertes Chemokin, dessen Hauptaufgabe die Induktion der Chemotaxis von Neutrophilen ist. PA401 ist ein hochwirksam entzündungshemmendes Protein. Es verhindert die Neutrophilen-Migration, was das Kennzeichen vieler akuter und chronischer Atemwegserkrankungen einschließlich COPD ist.

Durch die Bindung an Glykane, die die Infiltration der Entzündungsstelle durch Neutrophile lenken, verhindert PA401 mit seiner verbesserten Bindungsaffinität verglichen mit natürlichem IL-8/CXCL8, dass natürliches IL-8/CXCL8 die Neutrophilen aktiviert. Damit wird der zugrunde liegende Prozess für die Entstehung einer chronischen Entzündung der Lunge verhindert. PA401 ist in präklinischer Entwicklung für COPD und ähnliche Lungenkrankheiten. Ein Patent, das PA401 und andere Interleukin-8 Varianten umfasst, wurde 2009 für die USA und Europa erteilt. PA401 ist ein neuartiges biopharmazeutisches Produkt mit enormem kommerziellem Potential, da es gegenwärtig bei chronischen Erkrankungen der Atemwege, die durch Neutrophilen-Infiltration verursacht werden, wie etwa COPD und Mukoviszidose, noch einen großen nicht abgedeckten medizinischen Bedarf gibt.

Über chronisch obstruktive Lungenerkrankung (COPD)

COPD ist eine chronische entzündliche Erkrankung, die durch eine nicht vollständig reversible Verengung der Atemwege gekennzeichnet ist. Die Atemnot ist in der Regel sowohl progressiv als auch assoziiert mit einer anormalen Entzündung der Lunge in Reaktion auf schädliche Partikel oder Gase. Sie ist durch eine teilweise reversible Obstruktion der Atemwege mit chronischer Bronchitis und/oder Lungenemphysem gekennzeichnet, was zu Husten mit vermehrtem Auswurf und fortschreitenden Atembeschwerden führt.

Es wird geschätzt, dass bis zu etwa 60 Millionen Menschen weltweit an COPD leiden und dass rund 400.000 Menschen in Österreich von dieser Krankheit betroffen sind. Mehr als 3 Millionen Menschen sterben jedes Jahr an COPD, damit ist es weltweit die vierthäufigste Todesursache. Die Zahl der betroffenen Menschen wird wahrscheinlich in den nächsten fünf Jahren durch vermehrten Tabakkonsum und industrielle Luftverschmutzung weiter ansteigen, besonders in asiatisch-pazifischen Ländern.

Infiltration von Neutrophilen in die Lunge ist als eine der Ursachen der COPD anerkannt, aber diese Neutrophilen-Infiltration erweist sich als resistent gegen die aktuellen COPD Therapien, einschließlich inhalierter Kortikosteroide. Als einer der potentesten Mediatoren der Neutrophilen-Infiltration in der Lunge wurde Interleukin-8 (IL-8) identifiziert, und die Beeinflussung von IL-8 oder seinen Rezeptoren CXCR1 und CXCR2 ist ein Ansatz, den eine Reihe von führenden pharmazeutischen Unternehmen verfolgen, um die chronische Entzündung der Lunge bei COPD zu bekämpfen. ProtAffins Leitprodukt PA401 ist eine glykan-bindende, entzündungshemmende modifizierte Form des humanen IL-8 und stellt einen vielversprechenden neuen Ansatz dar, durch IL-8 verursachte Entzündungen, wie in COPD, zu verhindern.

Medien Kontakte:

Prof. Andreas Kungl, Wissenschaftlicher Leiter (CSO)
ProtAffin AG
Impulszentrum Graz-West
Reininghausstrasse 13a
A-8020 Graz, Austria
T: +43 664 1999600
F: +43 316 382 541-4
E-mail: office@protaffin.com
www.protaffin.com

College Hill
Für Medienanfragen:
Dr. Robert Mayer
Tel: +49 89 5238 8030
Email: protaffin@collegehill.com
www.collegehill-lifesciences.com